

1. Beilage zu No. 4. 5. Jahrgang.

Warum viele Arten nur in Fußnoten vermerkt erscheinen, weiß ich nicht und finde dies nicht praktisch, da sie doch im Gebiete gefunden wurden und in die Reihe der angeführten Arten hineingehören.

Es ist mir auch nicht klar, warum der bedeutendste Fund dort nur im Vorworte besprochen wird; es ist dies *Hadena arctica* Frr. (s. Wiener entomol. Verein VIII, p. 3).

Diese nordische Art findet sich auch im neuen Berge-Rebel als bei Mähr.-Trübau gefunden nicht vor; es dürften dem Bearbeiter jedenfalls Zweifel an der Richtigkeit der Angaben gekommen sein. Uebrigens hat *Hadena arctica* Frr. zwei gewichtige Zeugen ihres Heimatrechtes in Mähren; es sind dies *Odontosia sieversi* und *Pygaera timon* Hb.

Als recht zweckmäßig finde ich die im systematischen Teile enthaltenen negativen Angaben, nach welchen folgende Familien bei Mähr.-Trübau fehlen: *Libytheidae* (wohl naturgemäß!), *Erycinidae*, *Thaumetopoeidae*, *Lemoniidae*, *Thyrididae*, *Nolidae* und *Heterogynidae*.

Die Zahl der Rhopaloceren beträgt 92 und ist das Verhältnis derselben zu den Heteroceren ein normales zu nennen (1 : 6.27).

Als Vergleich dieses Verhältnisses nenne ich folgende weitere:

Palaearktische Fauna (Norm)	1 : 6.62
Bosnien und Herzegowina (Rebel)	1 : 4.89
Kärnten (Höfner)	1 : 6.25
Brünn (Schneider)	1 : 6.55
Westfalen (Ufieln)	1 : 8.48
Hamburg (Pagenstecher)	1 : 9.00
Dänemark (Pagenstecher)	1 : 9.87
Finnland (Pagenstecher)	1 : 5.00
Bergen (Pagenstecher)	1 : 4.82
Arktisches Norwegen (Pagenstecher)	1 : 3.53

Fritz Hoffmann-Krieglach.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn A in E.: Welche Behandlung verlangen die Puppen von *Smerinthus quercus* bis zum Schlüpfen und wie erzielt man eine befruchtete Eiablage?

Antwort der Redaktion auf den ersten Teil der Anfrage:

In Nr. 9 und 10 des 2. Jahrganges dieser Zeitschrift (1908) hat Herr U. Völker unter der Ueberschrift „Neues aus der Zuchtpraxis“ einen Aufsatz über die Behandlung und Ueberwinterung der Schmetterlingspuppen veröffentlicht, welcher die Beachtung aller Züchter verdient. Das darin beschriebene Verfahren hat sich besonders bei allen sonst in der Erde ruhenden Puppen vortrefflich bewährt und ist auch bei *Smerinthus quercus* mit bestem Erfolge angewandt worden.

Antwort aus dem Leserkreise:

Vor einigen Jahren bezog ich mit mehreren Sammelfreunden *Smerinthus quercus*-Puppen und empfing dazu die Anweisung, die Puppen trocken zu halten. Meine Freunde befolgten getreulich diesen Rat und zwar mit dem Erfolge, daß keiner einen Falter erhielt. Ich sagte mir aber: Schwärmerpuppen liegen draußen in der Erde und haben dadurch immer Feuchtigkeit, folglich darf ich die Puppen nicht trocken halten. Der Erfolg hat mir recht gegeben. Zuerst habe ich die Puppen im ungeheizten Zimmer aufbewahrt. Im Februar nahm ich sie ins geheizte Zimmer und stellte sie ganz dicht an den warmen Ofen. Die Puppen lagen in einem Kasten, dessen vier Wände, sowie Boden und Deckel, mit Drahtgaze bezogen waren; sie waren auf Moos gebettet und leicht zugedeckt. Morgens und abends wurden sie ziemlich stark mit lauwarmem Wasser bespritzt, so daß das Wasser immer unten durchlief. Feuchtigkeit und Wärme sagten den Puppen sehr gut zu; denn nach etwa 4 Wochen waren alle geschlüpft und hatten nur tadellose Falter ergeben zum nicht geringen Aerger meiner Freunde. Diese zogen daraus die Lehre: *Smerinthus quercus*-Puppen dürfen nicht trocken, sondern müssen feucht und warm gehalten werden, wenn man Falter daraus erzielen will. *Andreas Heuer*, Frankfurt (Main).

Anfrage des Herrn F. S. in E.: Wer kann Auskunft geben über die Aufzucht von *Saturnia pyretorum* vom Ei bis zum Falter und welches sind die Futterpflanzen?

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Tunesien.

100 Stück Coleopteren, ungenadelt, unbestimmt 7.50 Mk.
100 Stück Hymenopteren oder Dipteren, genadelt, unbestimmt 15.-- Mk.
Nur gegen Voreinsend. oder Nachnahme.

Gustav Geister,
28 Avenue de Carthage,
Tunis.

Dixippus morosus-

Eier, 3 Dtzd. 25 Pf. Porto 10 Pf.

Oehme, Guben.

Grösste Seltenheit!

Lebende

grosse Tausendfüsse

(Assel, *Spirus treptus*, Länge 15—24 cm, aus Rufiji Ost-Afrika, leichte interessante Zucht. Futter: Alle süßen Früchte als Birnen, Erdbeeren, Mango.

Preis per Stück je nach Grösse, Mk. 8-10.
Porto und Packung extra
Nur Nachnahme.

Tierpark Carl Hagenbeck,
Stellingen, Bez. Hamburg.

Indische Stabheuschrecke,

interessante Zucht für Sommer und Winter. Futter: Efeu, Rose, Brombeere. Tiere 4 Wochen alt, Stück 10 Pf., Eier Dtzd. 10 Pf. Porto und Packung extra. Nur Nachnahme.

Tierpark C. Hagenbeck,
Stellingen, Bez. Hamburg.

Soeben eingetroffen!

Compocephalus kachowskii
Ols., Abess., neue, feine Cetonide à M. 5.— bis 10.— nach Schönheit, Grösse und Geschlecht.

Homoderus preussi

Klb. pro Paar 25,— bis 30,—, sehr feine Lucanide aus Kamerun.

Alexander Heyne, Naturalien- u. Buchhdlg.,
Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Heuer Andreas

Artikel/Article: [Briefkasten 29](#)